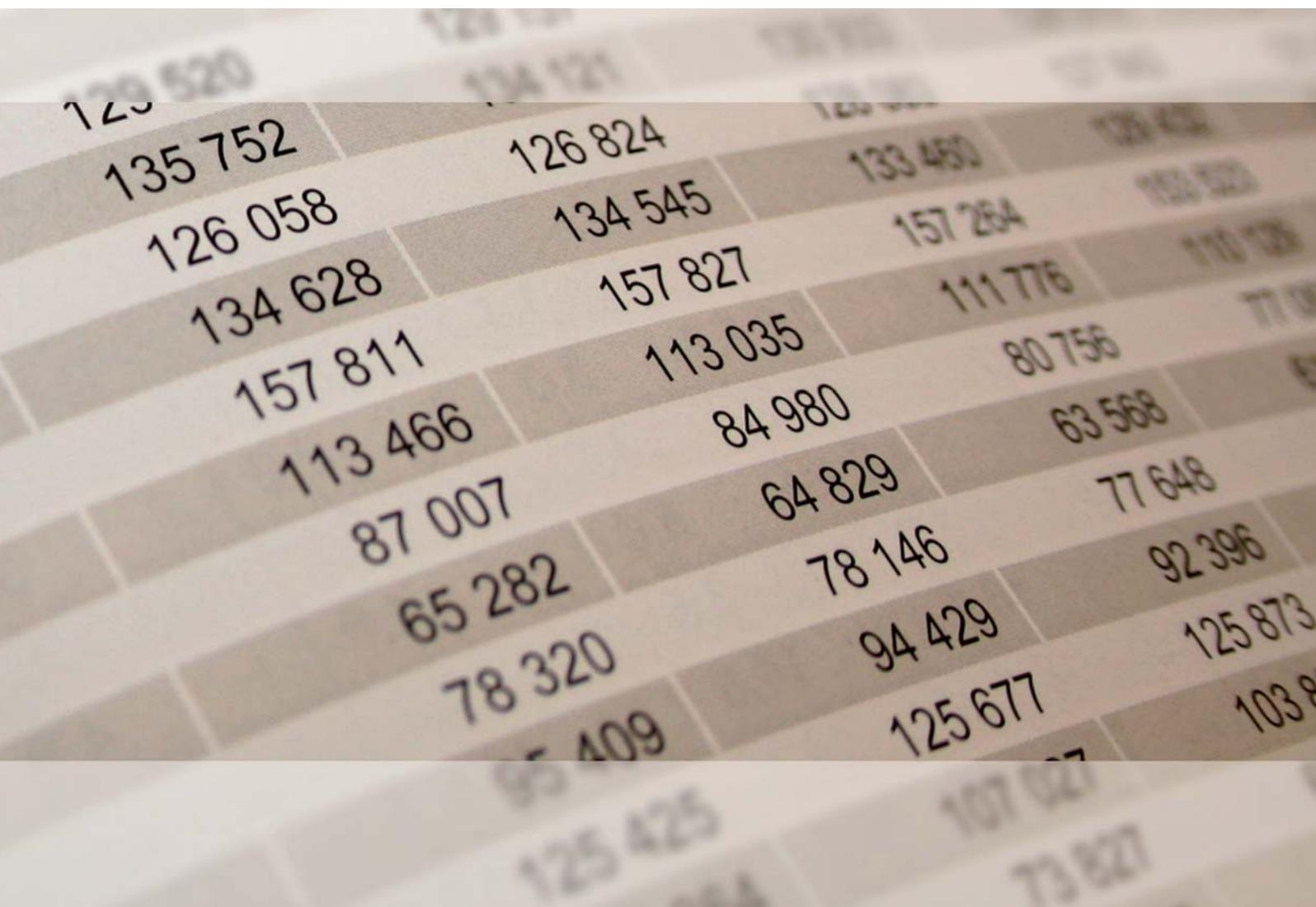




2012

STATISTISCHE BERICHTE



Agrarstrukturerhebung – Landwirtschaftszählung 2010

Bewässerung, Berufsbildung, Hofnachfolge,
Einkommenskombinationen, Förderprogramme und
erneuerbare Energien der landwirtschaftlichen Betriebe



Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	m ³	Kubikmeter

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
Glossar	6

Tabellen

Landesergebnisse

T 1	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0620.1T)	10
T 2	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Altersgruppen (0620.2T)	11
T 3	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen des Standardoutput (0620.3T)	12
T 4	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0620.4T)	13
T 5	Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 45 Jahre und älteren Betriebsinhaber 2010 nach sozialökonomischen Betriebstypen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Altersgruppen des Betriebsinhabers (0630.1T)	14
T 6	Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 45 Jahre und älteren Betriebsinhaber 2010 nach sozialökonomischen Betriebstypen und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (0630.2T)	16
T 7	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Einkommenskombinationen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0701T)	18
T 8	Landwirtschaftliche Betriebe mit Einkommenskombinationen und Betriebe ohne Einkommenskombinationen 2010 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes (0702T)	18
T 9	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Art der Bewirtschaftung, betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0901T)	19
T 10	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberechnung - nach landwirtschaftlich genutzter Fläche, Ackerland und ausgewählten Kulturarten 2010 (1201T)	20
T 11	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerungsmöglichkeit auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Fläche und verbrauchter Wassermenge 2009 sowie durchschnittlich bewässerter Fläche in den Jahren 2007 bis 2009 sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2010 und Größenklassen des Wasserverbrauchs 2009 (1202T)	21
T 12	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerten Flächen, nach Bewässerungsverfahren und verbrauchter Wassermenge sowie nach der Wasserherkunft (1203T)	22
T 13	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 sowie nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 (1204T)	22

Kreisergebnisse

T 14	Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 45 Jahre und älteren Betriebsinhaber 2010 nach Verwaltungsbezirken (0630T)	23
T 15	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Einkommenskombinationen 2010 nach Verwaltungsbezirken (0701T)	25

T 16	Landwirtschaftliche Betriebe mit Einkommenskombinationen und Betriebe ohne Einkommenskombinationen 2010 nach Verwaltungsbezirken (0702T)	27
T 17	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Teilnahme an Förderprogrammen für ländliche Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2010 nach Verwaltungsbezirken (0901T)	28
T 18	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerungsmöglichkeit auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Fläche und verbrauchter Wassermenge 2009 sowie durchschnittlich bewässerte Fläche in den Jahren 2007 bis 2009 nach Verwaltungsbezirken (1202T)	29
T 19	Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberechnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 nach Verwaltungsbezirken (1204T)	30
T 20	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Jahr 2009/2010 nach Verwaltungsbezirken (1601T)	33

Vorbemerkungen

Agrarstrukturhebungen wurden zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Die Erhebung im Jahr 2010 war Teil der Landwirtschaftszählung, die in einem etwa zehnjährlichen Turnus stattfindet. Die Agrarstrukturhebung wird zukünftig alle drei Jahre auf repräsentativer Basis durchgeführt. Bis zum Jahr 2007 lag ihr ein zweijährlicher Erhebungsturnus zugrunde, wobei ein Teil der Merkmale in jeder zweiten Agrarstrukturhebung allgemein erhoben wurde. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Rechtliche Grundlage für die Erhebung war das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturhebung und der Landwirtschaftszählung sind landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche (WF). Zu den landwirtschaftlichen Betrieben gehören auch Einheiten mit weniger als 5 ha LF und mindestens

- 10 Rindern,
- 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen,
- 20 Schafen,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Stück Geflügel,
- 0,5 ha Hopfenfläche,
- 0,5 ha Tabakfläche,
- 1 ha Dauerkulturfäche im Freiland,
- jeweils 0,5 ha Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
- 0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 ha Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze.

Dargestellt werden in dieser Veröffentlichung aber nur Ergebnisse für landwirtschaftliche Betriebe (Definition siehe Begriffe), da die Erhebung in Forstbetrieben sich auf wenige Merkmale beschränkt.

Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturhebung 2010 sind neben den Erhebungsmerkmalen der Bodennutzungshaupterhebung, u. a. Bewässerung, Viehbestände, ökologischer Landbau, Arbeitskräfte, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, Berufsbildung, Buchführung und Art der Gewinnermittlung, Einkommenskombinationen, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien sowie die Inanspruchnahme der Förderung der ländlichen Entwicklung. Die Daten wurden allgemein erhoben. Das Merkmalsprogramm der Landwirtschaftszählung entsprach dem der Agrarstrukturhebung und umfasste zusätzlich noch die Hofnachfolge und die Art der Umsatzbesteuerung. Ferner war noch eine repräsentative Erhebung landwirtschaftlicher Produktionsmethoden (Bodenbearbeitungsverfahren, Bodenbedeckung, Landschaftselemente, Stallhaltungsformen, Weidehaltung und die Ausbringung und Lagerung von Wirtschaftsdünger) Bestandteil der Landwirtschaftszählung.

Die Ergebnisse der Agrarstrukturhebung bzw. der Landwirtschaftszählung 2010 werden in den statistischen Berichten der Reihe CIV – Agrarstruktur veröffentlicht.

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Bei regionaler Gliederung erfolgt der Nachweis der Ergebnisse nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet. Die Berichte enthalten auch Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise.

Dieser statistische Bericht enthält Ergebnisse zur Berufsbildung der Betriebsleiter oder Geschäftsführer, der Hofnachfolge, der Teilnahme an Förderprogrammen, zu Einkommenskombinationen und Bewässerung. Die Ergebnisse wurden in der Regel nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche aufbereitet. Teilweise erfolgte dies auch nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen, Standardoutput sowie der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung.

Vergleichsergebnisse zur Hofnachfolge liegen aus früheren Landwirtschaftszählungen vor. Zeitliche Vergleiche der Ergebnisse zur Berufsbildung sind ebenfalls mit den Ergebnissen der früheren Landwirtschaftszählungen und Agrarstrukturhebungen möglich. Hierbei sind aber die geänderten unteren Erfassungsgrenzen und die geänderte Definition für die sozialökonomische Betriebstypisierung zu beachten.

Glossar

Ackerbaubetrieb

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölzen, Ziergehölzen, Forstpflanzen (ohne forstliche Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäumen und Sträuchern für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen. Vor 2010 wurden Rebschulen und Unterlagenschnittgärten unter der Rebfläche erfasst.

Beerenobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Zu den Beerenobstanlagen zählt u. a. auch der Holunder. Nicht zu den Beerenobstanlagen zählen Erdbeeren sowie Beerenobstanlagen in Haus- und Nutzgärten.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen

Betriebe, deren Inhaber Einzelpersonen, Ehepaare oder Geschwister sind.

Betrieb der Rechtsform Personengesellschaft

Betriebe, deren Inhaber Erbengemeinschaften, nicht eingetragene Vereine, BGB-Gesellschaften (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG einschl. GmbH & Co. KG) sind.

Betrieb der Rechtsform juristische Personen

Juristische Personen sind: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebs bezeichnet das Erzeugungssystem eines Betriebs, das durch den relativen Beitrag der verschiedenen Produktionszweige zum gesamten Standardoutput des Betriebs gekennzeichnet ist. Je nach dem Genauigkeitsgrad der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung unterscheidet man:

- die Klassen der allgemeinen Ausrichtungen,
- die Klassen der Hauptausrichtungen,
- die Klassen der Einzelausrichtungen.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

Weitere Informationen enthält die Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. L 335 vom 13.12.2008, S. 3, 2010 ABl. L 79 vom 25.3.2010, S. 58) und das Handbuch zum Klassifizierungssystem. (http://circa.europa.eu/Public/irc/agri_rica/library/l_european_community_typology_standard_typology_handbook_DE_1.pdf)

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt fünf Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen, die nach der in 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen. Nicht hierzu zählt der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

Einkommenskombination

Bei den Einkommenskombinationen waren ausschließlich solche Tätigkeiten anzugeben, die im landwirtschaftlichen Betrieb ausgeübt wurden und mit denen der landwirtschaftliche Betrieb Umsätze erzielte. Diese Tätigkeiten wurden von Arbeitskräften des landwirtschaftlichen Betriebes und mithilfe der zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Betriebsmittel (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen) ausgeübt und/oder basierten auf im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkten. Wurde für diese Tätigkeiten ein rechtlich selbstständiger Gewerbebetrieb (z. B. Tochtergesellschaft) gegründet, waren diese nicht zu berücksichtigen.

Förderprogramme, Teilnahme an

Erfasst wurde nur die Teilnahme an Förderprogrammen, die nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 DES RATES vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert wurden.

Futterbaubetrieb (Weidevieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs für Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer bzw. Wiesen und Weiden (Dauerwiesen und -weiden, ertragsarme Weiden) sowie Futterpflanzen mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst.

Gartenbaubetrieb

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs für Gemüse unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sowie Pilze und Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst.

Hackfrüchte

Kartoffeln einschließlich Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln, Zuckerrüben und andere Hackfrüchte (z. B. Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl und -möhren, Markstammkohl, Topinambur).

Handelsgewächse

Ölfrüchte, Hopfen, Tabak, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Hanf, ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus) und alle anderen Handelsgewächse (z. B. Kenaf, Zichorie und Rollrasen). Vor 2010 einschließlich Rüben und Gräser zur Samengewinnung.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypisierung“.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung sowie andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen. Frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen dagegen zum Gemüse.

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypisierung“.

Nüsse

Hierzu zählen alle Arten von Nussfrüchten, wie z. B. Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen. Nicht dazu gehören Nussbäume in Haus- und Nutzgärten.

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen) und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung wie z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen. Sie werden unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung erfasst.

Pflanzenbauverbundbetrieb

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn der gesamte Standardoutput für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes beträgt und jeweils der Standardoutput für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen kleiner als zwei Drittel ist.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standardoutput eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Pflanzen zur Grünernte (Futterpflanzen)

Hierzu zählen alle Kulturen, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen. Dazu gehören Getreide zur Ganzpflanzenernte, Silomais einschließlich Lieschkolbenschrot, Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, Feldgras und Grasanbau auf dem Ackerland und andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z. B. Phacelia.

Rebland / Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden sollen. Bei der bestockten Rebfläche handelt es sich um Ertragsrebflächen und noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen (Jungfelder). Nicht hierzu gehören seit 2010 Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Rechtsform

Betriebe können in unterschiedlichen Rechtsformen geführt werden. Es wird unterschieden zwischen den Rechtsformen Einzelunternehmen, Personengesellschaft und juristische Person.

Standardoutput

Der Output eines landwirtschaftlichen Erzeugnisses (pflanzlich oder tierisch) ist der Geldwert der landwirtschaftlichen Bruttoerzeugung zu Ab-Hof-Preisen. Die Bruttoerzeugung schließt Verkäufe, interne Verwendung, Eigenverbrauch und Bestandsveränderungen ein. Berücksichtigt wird sowohl der Wert der Haupterzeugnisse als auch der etwaiger Nebenerzeugnisse (Beispiel: Das Haupterzeugnis einer Milchkuh ist Milch. Die Erzeugnisse, die sich auf dem Verkauf von Kälbern oder von Rindfleisch ergeben, sind Nebenerzeugnisse.). Nicht berücksichtigt werden Direktzahlungen (gekoppelte, entkoppelte oder sonstige Zahlungen), Mehrwertsteuer und produktspezifische Steuern. Der Ab-Hof-Preis (Preis ab Hof) bezeichnet den Preis eines Erzeugnisses vor etwaigen Abzügen für Transport- oder Vertriebskosten. Kann ein Erzeugnis in einer Region nicht ohne Verpackung verkauft werden, sollte der Ab-Hof-Preis dem Preis des verpackten Erzeugnisses entsprechen.

Da für die Mehrzahl der Betriebe die betriebsindividuellen Outputs nicht zur Verfügung stehen, wird mit den durchschnittlichen Werten für eine Region gerechnet. Diese werden als Standardoutput (SO) bezeichnet. Der SO wird je Einheit angegeben und deckt einen Erzeugungszeitraum von zwölf Monaten ab. In der pflanzlichen Erzeugung wird er in der Regel auf einen Hektar bezogen; in der tierischen Erzeugung auf ein Stück Vieh. Um die Auswirkungen kurzzeitiger konjunkturell bedingter Schwankungen zu glätten, wurde für die Landwirtschaftszählung 2010 ein Durchschnitt aus den Landwirtschaftsjahren 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09 und 2009/10 gebildet.

Der Standardoutput je Hektar oder Tiereinheit wurde mit den Angaben des Betriebes multipliziert und anschließend die einzelnen Werte zur Gesamtsumme des Betriebes addiert. Dieser Wert bestimmt dann die wirtschaftliche Betriebsgröße des Betriebes.

Sozialökonomische Betriebstypisierung

Die sozialökonomische Betriebstypisierung unterscheidet die landwirtschaftlichen Betriebe in Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe und beschränkt sich auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die auch als Familienbetriebe bezeichnet werden. Ein Haupterwerbsbetrieb liegt vor, wenn der Anteil des betrieblichen Einkommens des Betriebsinhabers bzw. Betriebsinhaberehepaars am Gesamteinkommen mindestens 50 Prozent beträgt. Nebenerwerbsbetriebe sind dementsprechend alle übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Zwischen 1997 und 2007 lag ein Haupterwerbsbetrieb vor, wenn ein Betrieb von 1,5 und mehr Vollarbeitskräften (AK-Einheiten) bewirtschaftet wurde oder über 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten verfügte und der Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen mindestens 50 Prozent betrug. Bis 1995 bezog sich die sozialökonomische Betriebstypisierung auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehörten neben den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen auch die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft. Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung bis 1995 war die an den Betriebsinhaber bzw. Betriebsinhaberehepaar gerichtete Frage nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen.

Verbrauchte Wassermenge

Im Berichtszeitraum für Zwecke der Bewässerung von landwirtschaftlich genutzten Flächen im Freiland verbrauchte Wassermenge aufgrund von Rechnungen, Wasseruhren u. Ä. Wenn kein exakter Wasserverbrauch ermittelt werden konnte, genügte eine sorgfältige Schätzung.

Veredlungsbetrieb

Ein Veredlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standardoutputs für die Haltung von Schweinen (Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine) und Geflügel (Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes umfasst.

Viehhaltungsverbundbetrieb

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn der gesamte Standardoutput für Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung mehr als zwei Drittel des gesamten Standardoutputs des Betriebes beträgt und jeweils der Standardoutput für Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung kleiner als zwei Drittel ist.

T 1

Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0620.1T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	Mit Abschluss einer							Ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten
		Berufsschule/Berufsfachschule	Berufsbildung/Lehre	Landwirtschaftsschule	Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, Fachakademie	Fachhochschule, Ingenieurschule	Universität, Hochschule		
Anzahl der Personen										
Insgesamt										
unter 5	2 869	329	538	741	699	279	198	85	2 625	651
5 – 10	1 846	126	328	414	534	232	150	62	1 485	543
10 – 20	2 172	137	338	514	610	305	188	80	1 547	681
20 – 50	2 318	140	419	660	644	224	141	90	1 093	695
50 – 100	2 186	81	346	524	863	227	90	55	443	718
100 – 200	1 508	42	145	284	759	168	69	41	116	591
200 und mehr	338	3	29	37	187	45	25	12	18	180
Insgesamt	13 237	858	2 143	3 174	4 296	1 480	861	425	7 327	4 059
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
zusammen	11 523	797	1 975	2 915	3 646	1 191	667	332	7 016	3 409
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
zusammen	7 533	383	944	1 891	2 848	895	405	167	1 132	2 288
Nebenerwerbsbetriebe										
zusammen	3 990	414	1 031	1 024	798	296	262	165	5 884	1 121
noch von insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
zusammen	1 608	57	155	250	627	275	168	76	268	612
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
zusammen	106	4	13	9	23	14	26	17	43	38

T 2

Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 nach Rechtsformen, sozialökonomischen Betriebstypen und Altersgruppen (0620.2T)

Alter von ... Jahren	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	Mit Abschluss einer							Ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten
		Berufsschule/Berufsfachschule	Berufsbildung/Lehre	Landwirtschaftsschule	Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, Fachakademie	Fachhochschule, Ingenieurschule	Universität, Hochschule		
Anzahl der Personen										
Insgesamt										
15 – 24	45	.	14	11	5	10	.	.	43	21
25 – 34	590	.	109	118	139	101	.	.	424	232
35 – 44	2 536	81	458	468	792	439	207	91	1 648	903
45 – 54	4 926	180	808	983	1 854	585	349	167	2 527	1 626
55 – 64	4 416	447	644	1 305	1 382	321	201	116	1 859	1 144
65 und älter	724	134	110	289	124	24	24	19	826	133
Insgesamt	13 237	858	2 143	3 174	4 296	1 480	861	425	7 327	4 059
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
zusammen	11 523	797	1 975	2 915	3 646	1 191	667	332	7 016	3 409
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
zusammen	7 533	383	944	1 891	2 848	895	405	167	1 132	2 288
Nebenerwerbsbetriebe										
zusammen	3 990	414	1 031	1 024	798	296	262	165	5 884	1 121
noch von insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
zusammen	1 608	57	155	250	627	275	168	76	268	612
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
zusammen	106	4	13	9	23	14	26	17	43	38

Standardoutput von ... EUR	Landwirtschaftliche Berufsbil- dung mit Abschluss insgesamt	Mit Abschluss einer							Aus- schließlich prak- tische landwirt- schaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungs- maß- nahme in den letzten 12 Monaten
		Berufs- schule/ Berufs- fachschule	Berufs- bildung/ Lehre	Landwirt- schafts- schule	Fort- bildung zum Meister, Fachagrar- wirt	höheren Landbau-, Techniker- schule, Fach- akademie	Fachhoch- schule, Ingenieur- schule	Uni- versität, Hoch- schule		
Anzahl der Personen										
Insgesamt										
unter 4 000	191	26	57	62	25	5	8	8	522	30
4 000 – 8 000	423	71	131	96	59	21	23	22	1 323	100
8 000 – 15 000	905	132	263	250	127	47	51	35	1 892	216
15 000 – 25 000	1 074	139	253	303	220	65	59	35	1 291	243
25 000 – 50 000	2 015	170	421	585	494	169	112	64	1 229	508
50 000 – 100 000	2 651	157	433	689	829	303	174	66	666	781
100 000 – 250 000	4 227	131	453	926	1 696	610	293	118	328	1 397
250 000 – 500 000	1 350	26	92	227	639	206	111	49	61	577
500 000 – 750 000	219	.	17	21	116	31	20	.	4	109
750 000 und mehr	182	.	23	15	91	23	10	.	11	98
Insgesamt	13 237	858	2 143	3 174	4 296	1 480	861	425	7 327	4 059
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
zusammen	11 523	797	1 975	2 915	3 646	1 191	667	332	7 016	3 409
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
zusammen	7 533	383	944	1 891	2 848	895	405	167	1 132	2 288
Nebenerwerbsbetriebe										
zusammen	3 990	414	1 031	1 024	798	296	262	165	5 884	1 121
noch von insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
zusammen	1 608	57	155	250	627	275	168	76	268	612
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
zusammen	106	4	13	9	23	14	26	17	43	38

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss insgesamt	Mit Abschluss einer							Aus-schließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung	Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme in den letzten 12 Monaten
		Berufsschule/Berufsfachschule	Berufsbildung/Lehre	Landwirtschaftsschule	Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt	höheren Landbau-, Technikerschule, Fachakademie	Fachhochschule, Ingenieurschule	Universität, Hochschule		
Anzahl der Personen										
Insgesamt										
Ackerbau	2 092	150	410	527	657	165	110	73	1 547	683
Gartenbau	412	8	75	38	217	34	20	20	53	127
Dauerkulturen	6 368	464	810	1 568	1 802	947	566	211	2 826	1 880
Futterbau (Weidevieh)	2 733	156	580	653	976	206	85	77	2 263	794
Veredlung	181	.	18	27	84	24	15	.	26	73
Pflanzenbauverbund	486	24	67	148	167	43	20	17	114	187
Viehhaltungsverbund	83	.	15	16	36	8	5	.	48	26
Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund	882	47	168	197	357	53	40	20	450	289
Insgesamt	13 237	858	2 143	3 174	4 296	1 480	861	425	7 327	4 059
davon:										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
zusammen	11 523	797	1 975	2 915	3 646	1 191	667	332	7 016	3 409
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
zusammen	7 533	383	944	1 891	2 848	895	405	167	1 132	2 288
Nebenerwerbsbetriebe										
zusammen	3 990	414	1 031	1 024	798	296	262	165	5 884	1 121
noch von insgesamt:										
Betriebe der Rechtsform Personengemeinschaften, -gesellschaften										
zusammen	1 608	57	155	250	627	275	168	76	268	612
Betriebe der Rechtsform juristische Personen										
zusammen	106	4	13	9	23	14	26	17	43	38

noch:
T 5

Weiterführung des Betriebes "Hofnachfolge" in landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen mit einem 45 Jahre und älteren Betriebsinhaber 2010 nach sozialökonomischen Betriebstypen, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Altersgruppen des Betriebsinhabers (0630.1T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Alter des Hofnachfolgers				Hofnachfolger 15 Jahre und älter					
	unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 und älter	vorhandene oder vorgesehene Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb		
					landwirtschaftlich	nicht landwirtschaftlich	keine	ständig	gelegentlich	keine
	Jahre				Anzahl der Betriebe					
Alter des Betriebsinhabers von ... Jahren										

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

unter 5	21	105	121	105	173	169	6	120	160	51
5 – 10	21	154	125	52	198	137	9	127	148	56
10 – 20	32	165	159	51	237	148	10	164	164	47
20 – 50	34	195	155	63	208	220	17	160	191	62
50 – 100	35	184	146	51	236	179	6	173	169	39
100 – 200	28	198	108	25	278	73	6	196	120	15
200 und mehr	5	34	26	8	58	12	6	36	26	6
Insgesamt	176	1 035	840	355	1 388	938	60	976	978	276

davon:
Haupterwerbsbetriebe

unter 5	4	54	58	42	117	44	.	67	70	17
5 – 10	10	97	73	22	167	32	4	80	80	32
10 – 20	10	102	109	24	207	37	3	123	93	19
20 – 50	18	105	94	32	159	84	7	90	104	37
50 – 100	.	137	.	37	201	111	.	.	122	.
100 – 200	.	174	98	.	253	.	6	181	97	.
200 und mehr	5	30	.	.	52	.	6	.	23	.
zusammen	99	699	570	184	1 156	374	33	712	589	152

Nebenerwerbsbetriebe

unter 5	17	51	63	63	56	125	.	53	90	34
5 – 10	11	57	52	30	31	105	5	47	68	24
10 – 20	22	63	50	27	30	111	7	41	71	28
20 – 50	16	90	61	31	49	136	10	70	87	25
50 – 100	.	47	.	14	35	68	.	.	47	.
100 – 200	.	24	10	.	25	.	-	15	23	.
200 und mehr	-	4	.	.	6	.	-	.	3	.
zusammen	77	336	270	171	232	564	27	264	389	124

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

45 – 54	148	693	184	29	632	300	33	378	430	98
55 – 59	16	223	343	35	384	254	9	279	236	86
60 – 64	8	94	257	127	278	232	8	221	200	57
65 und älter	4	25	56	164	94	152	10	98	112	35
Insgesamt	176	1 035	840	355	1 388	938	60	976	978	276

davon:
Haupterwerbsbetriebe

45 – 54	84	472	121	13	514	110	21	279	274	53
55 – 59	12	146	238	20	328	105	4	208	144	52
60 – 64	.	.	179	80	242	109	3	166	125	.
65 und älter	.	.	32	71	72	50	5	59	46	.
zusammen	99	699	570	184	1 156	374	33	712	589	152

Nebenerwerbsbetriebe

45 – 54	64	221	63	16	118	190	12	99	156	45
55 – 59	4	77	105	15	56	149	5	71	92	34
60 – 64	.	.	78	47	36	123	5	55	75	.
65 und älter	.	.	24	93	22	102	5	39	66	.
zusammen	77	336	270	171	232	564	27	264	389	124

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon mit				
			Hofnachfolge		davon		keine oder ungewisse Hofnachfolge
	Betriebe	LF			Betriebe	LF		männlich	weiblich
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Betriebe		Anzahl

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

Ackerbau	2 518	116 407	390	29 689	342	48	2 128
Gartenbau	280	6 793	46	2 069	41	5	234
Dauerkulturen	6 302	52 973	1 000	16 023	842	158	5 302
Futterbau (Weidevieh)	3 249	151 453	645	45 525	538	107	2 604
Veredlung	113	5 912	35	2 350	.	.	78
Pflanzenbauverbund	397	22 557	94	7 777	80	14	303
Viehhaltungsverbund	80	4 329	17	1 228	.	.	63
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	859	60 763	179	17 717	164	15	680

Insgesamt	13 798	421 188	2 406	122 378	2 053	353	11 392
-----------	--------	---------	-------	---------	-------	-----	--------

davon:

Haupterwerbsbetriebe

Ackerbau	810	69 552	173	20 284	154	19	637
Gartenbau	231	6 526	.	.	.	.	.
Dauerkulturen	3 348	43 930	750	14 664	632	118	2 598
Futterbau (Weidevieh)	1 414	108 975	362	36 644	313	49	1 052
Veredlung	84	5 451	28	2 183	.	.	56
Pflanzenbauverbund	281	20 059	73	6 999	.	.	208
Viehhaltungsverbund	45	3 408	.	.	.	.	.
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	444	45 517	110	13 987	103	7	334

zusammen	6 657	303 417	1 552	97 955	1 338	214	5 105
----------	-------	---------	-------	--------	-------	-----	-------

Nebenerwerbsbetriebe

Ackerbau	1 708	46 855	217	9 405	188	29	1 491
Gartenbau	49	267	.	.	.	.	.
Dauerkulturen	2 954	9 043	250	1 360	210	40	2 704
Futterbau (Weidevieh)	1 835	42 478	283	8 881	225	58	1 552
Veredlung	29	461	7	167	.	.	22
Pflanzenbauverbund	116	2 498	21	778	.	.	95
Viehhaltungsverbund	35	922	.	.	.	.	.
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	415	15 246	69	3 730	61	8	346

zusammen	7 141	117 771	854	24 423	715	139	6 287
----------	-------	---------	-----	--------	-----	-----	-------

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Alter des Hofnachfolgers				Hofnachfolger 15 Jahre und älter					
	unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 und älter	vorhandene oder vorgesehene Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb		
					landwirtschaftlich	nicht landwirtschaftlich	keine	ständig	gelegentlich	keine
	Jahre				Anzahl der Betriebe					

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

Ackerbau	38	163	131	58	156	203	14	116	178	58
Gartenbau	.	19	16	.	36	10	.	31	.	.
Dauerkulturen	54	416	378	152	716	273	13	414	414	118
Futterbau (Weidevieh)	61	290	196	98	288	312	24	284	236	64
Veredlung	.	12	17	.	24	11	.	20	.	.
Pflanzenbauverbund	7	51	26	10	58	34	.	30	42	15
Viehhaltungsverbund	-	7	6	4	11	10	-	10	.	.
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	12	77	70	20	99	85	5	71	81	15

Insgesamt 176 1 035 840 355 1 388 938 60 976 978 276

davon:
Haupterwerbsbetriebe

Ackerbau	18	68	65	22	105	56	7	55	78	22
Gartenbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dauerkulturen	35	337	292	86	618	129	10	336	299	80
Futterbau (Weidevieh)	31	172	115	44	239	109	10	187	118	26
Veredlung	.	12	.	.	21	7	.	16	.	.
Pflanzenbauverbund	.	39	23	.	53	19	.	.	29	.
Viehhaltungsverbund	-	.	.	.	.	.	-	.	.	.
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	.	48	.	.	77	39	.	53	44	7

zusammen 99 699 570 184 1 156 374 33 712 589 152

Nebenerwerbsbetriebe

Ackerbau	20	95	66	36	51	147	7	61	100	36
Gartenbau	-	.	.	-	.	.	-	.	.	-
Dauerkulturen	19	79	86	66	98	144	3	78	115	38
Futterbau (Weidevieh)	30	118	81	54	49	203	14	97	118	38
Veredlung	-	-	.	.	3	4	-	4	3	-
Pflanzenbauverbund	.	12	3	.	5	15	.	.	13	.
Viehhaltungsverbund	-	.	.	.	.	.	-	.	.	.
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	.	29	.	.	22	46	.	18	37	8

zusammen 77 336 270 171 232 564 27 264 389 124

T 7

Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Einkommenskombinationen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0701T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter: Betriebe mit Einkommenskombinationen					Erzeugung erneuerbarer Energien
		zusammen	und zwar				
			Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse	Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten	Pensions- und Reitsportpferdehaltung		
Anzahl							
unter 5	5 494	959	123	543	12	212	
5 – 10	3 331	673	102	228	88	237	
10 – 20	3 719	857	127	185	130	395	
20 – 50	3 411	955	186	100	133	427	
50 – 100	2 629	914	145	50	95	503	
100 – 200	1 624	703	104	40	55	436	
200 und mehr	356	205	24	8	12	138	
Insgesamt	20 564	5 266	811	1 154	525	2 348	

noch:
T 7

Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Einkommenskombinationen 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (0701T)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Darunter: Betriebe mit Einkommenskombinationen						
	und zwar						
	Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen im Betrieb	Be- und Verarbeitung von Holz	Fischzucht und Fischerzeugung	Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe	Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft	Forstwirtschaft	sonstige Einkommenskombinationen
Anzahl							
unter 5	.	8	3	47	37	.	132
5 – 10	-	13	4	56	29	23	90
10 – 20	.	25	4	105	38	38	71
20 – 50	-	37	.	186	89	70	90
50 – 100	-	23	.	218	106	63	83
100 – 200	.	9	-	228	84	31	42
200 und mehr	-	3	-	85	27	8	7
Insgesamt	5	118	14	925	410	240	515

T 8

Landwirtschaftliche Betriebe mit Einkommenskombinationen und Betriebe ohne Einkommenskombinationen 2010 nach dem Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes (0702T)

Anteil des Umsatzes aus Einkommenskombinationen am Gesamtumsatz des Betriebes von ... %	Betriebe mit Einkommenskombinationen				Betriebe ohne Einkommenskombinationen
	zusammen	davon mit			
		1 Einkommenskombination	2 Einkommenskombinationen	3 und mehr Einkommenskombinationen	
Anzahl					
0 – 10	3 395	2 726	553	116	-
10 – 50	1 337	808	380	149	-
50 – 100	534	337	143	54	-
Insgesamt	5 266	3 871	1 076	319	15 298

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter: Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen					
		zusammen	und zwar				Beihilfen für die Direktfinanzierung zur Diversifizierung des Betriebes
			Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsprogrammen	Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen	darunter	
						im Rahmen des ökologischen Landbaus	
betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Anzahl						
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche							
Insgesamt							
unter 5	5 494	686	116	.	617	55	23
5 – 10	3 331	619	169	.	508	98	20
10 – 20	3 719	799	271	7	566	136	21
20 – 50	3 411	844	149	8	702	143	11
50 – 100	2 629	766	208	.	583	110	.
100 – 200	1 624	734	293	.	530	80	16
200 und mehr	356	190	67	.	152	15	.
Insgesamt	20 564	4 638	1 273	-	3 658	637	102
davon:							
Betriebe mit ökologischem Landbau							
unter 5	105	68	5	-	67	.	-
5 – 10	126	109	18	.	108	.	.
10 – 20	157	142	22	.	139	130	4
20 – 50	181	157	10	-	157	139	.
50 – 100	146	127	4	-	127	.	-
100 – 200	95	91	10	-	91	.	.
200 und mehr	20	20	4	-	20	15	-
zusammen	830	714	73	.	709	620	9
Betriebe ohne ökologischen Landbau							
unter 5	5 389	618	111	.	550	.	23
5 – 10	3 205	510	151	.	400	.	.
10 – 20	3 562	657	249	.	427	6	17
20 – 50	3 230	687	139	8	545	4	.
50 – 100	2 483	639	204	.	456	.	.
100 – 200	1 529	643	283	.	439	.	.
200 und mehr	336	170	63	-	132	-	.
zusammen	19 734	3 924	1 200	.	2 949	17	93
nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung							
Insgesamt							
Ackerbau	3 639	681	59	-	639	53	3
Gartenbau	465	35	9	-	27	20	.
Dauerkulturen	9 194	1 857	729	.	1 292	261	75
Futterbau (Weidevieh)	4 996	1 521	349	-	1 252	246	20
Veredlung	207	55	32	-	27	.	.
Pflanzenbauverbund	600	118	39	-	85	.	-
Viehhaltungsverbund	131	41	6	-	35	10	.
Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	1 332	330	50	-	301	36	-
	20 564	4 638	1 273	.	3 658	637	102

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe mit Bewässerung				
	insgesamt	bewässerte Fläche 2009	zum Vergleich		
			LF 2010	und zwar	
				Ackerland 2010	jeweilige Kulturart 2010
Anzahl	ha				
Betriebe mit Möglichkeit zur Bewässerung in 2009	1 079	19 867	51 637	43 726	-
Betriebe mit Bewässerung in 2009 zusammen	877	19 867	44 075	38 754	-
und zwar mit Bewässerung von:					
Getreide zur Körnergewinnung ¹	51	.	4 102	3 809	1 792
darunter:					
Körnermais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix ¹)	12	97	1 162	1 124	161
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	4	99	844	599	162
Kartoffeln	340	5 308	22 990	21 872	5 472
Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	182	1 590	13 401	12 629	1 989
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹	.	.	.	.	.
Raps und Rübsen zur Körnergewinnung ¹	-	-	-	-	-
Sonnenblumen zur Körnergewinnung ¹	.	.	.	.	.
anderen Ölfrüchten zur Körnergewinnung ¹	.	.	.	.	.
Pflanzen zur Körnergewinnung (z. B. Hanf, Flachs, Kenaf)	-	-	-	-	-
Gemüse und Erdbeeren im Freiland	433	11 014	28 945	27 256	12 462
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ²	.	.	.	.	.
anderen Kulturen auf dem Ackerland	133	460	3 796	3 607	586
Baumobstanlagen und Nüsse	105	.	2 600	1 062	854
Beerenobstanlagen	33	43	1 329	712	49
Rebflächen	.	263	1 529	419	1 072
Dauergrünland	6	12	251	128	118
anderen Kulturen außerhalb des Ackerlandes	43	100	496	175	273

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2010 von ... ha	Möglichkeit zur Bewässerung 2009		Bewässerung 2009		Verbrauchte Wassermenge 2009 1 000 m ³	Von 2007 bis 2009 durchschnittlich bewässerte Fläche je Betrieb ha
	Betriebe	LF ¹	Betriebe	LF ¹		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche						
unter 5	170	190	134	116	140	1
5 – 10	101	353	75	211	186	2
10 – 20	192	1 384	132	781	666	4
20 – 50	265	5 895	223	3 452	3 499	15
50 – 100	215	9 656	193	5 583	4 685	27
100 – 200	.	.	.	.	.	.
200 und mehr	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	1 079	32 032	877	19 867	21 613	20
Größenklassen des Wasserverbrauchs in m³						
unter 2 000	543	5 128	341	1 124	194	3
2 000 – 5 000	108	1 900	108	843	327	9
5 000 – 10 000	104	2 522	104	1 391	735	14
10 000 – 20 000	108	4 256	108	2 377	1 519	26
20 000 – 50 000	117	6 539	117	4 318	3 707	38
50 000 – 100 000	57	4 473	57	3 360	3 903	61
100 000 und mehr	42	7 213	42	6 452	11 230	168
Insgesamt	1 079	32 032	877	19 867	21 613	20

1 Ohne Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen und ohne Haus- und Nutzgärten.

T 12

Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen 2009 - ohne Frostschutzberegnung - nach bewässerten Flächen, Bewässerungsverfahren und verbrauchter Wassermenge sowie nach der Wasserherkunft (1203T)

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Bewässerte Fläche 2009	Und zwar Betriebe mit Bewässerungsverfahren		Verbrauchte Wassermenge 2009
			Beregnungsanlagen (Sprinklerbewässerung)	Tropfbewässerung (in Bodennähe auch Mikrosprinkler)	
			Anzahl	ha		Anzahl	1 000 m^{3}
Betriebe mit Bewässerung 2009 insgesamt	877	19 867	728	229	21 613
Überwiegend genutzte Herkunft des Wassers:					
aus öffentlichen oder privaten Versorgungsnetzen	433	11 908	348	119	15 543
und zwar					
Grundwasser (auch Quellwasser und Uferfiltrat)	345	7 190	306	73	5 452
betriebseigenes Oberflächenwasser (Teiche, Staubecken)	50	106	34	23	51
betriebsfremde Oberflächenwasser (Flüsse, Seen usw.)	43	556	35	11	462
andere Herkunft (z. B. Brackwasser, aufbereitetes Wasser)	6	106	5	3	106

T 13

Landwirtschaftliche Betriebe mit Bewässerung auf Freilandflächen - ohne Frostschutzberegnung - nach bewässerter Ackerfläche ausgewählter Kulturarten 2009 sowie nach Größenklassen des Ackerlandes 2010 (1204T)

Ackerland 2010 von ... ha	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Und zwar					
		Getreide zur Körnergewinnung ^{1,2}	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ^{1,3}	Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel) im Freiland
Anzahl Betriebe							
unter 5	112	-	7	-	-	-	42
5 – 10	35	2	13	.	-	-	23
10 – 20	80	.	33	.	-	.	53
20 – 30	61	4	30	17	-	-	36
30 – 50	127	14	83	.	.	.	81
50 – 100	177	.	112	63	.	.	121
100 und mehr	105	10	62	40	-	-	77
Insgesamt	697	51	340	182	.	.	433
bewässerte Fläche in ha							
unter 5	95	-	9	-	-	-	49
5 – 10	131	.	35	.	-	-	74
10 – 20	598	.	153	.	-	.	323
20 – 30	688	.	158	68	-	-	401
30 – 50	2 641	129	868	276	.	.	1 256
50 – 100	5 512	186	1 906	.	.	-	2 689
100 und mehr	9 388	213	2 180	636	-	-	6 222
Insgesamt	19 053	.	5 308	1 590	.	.	11 014

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3 Und Mischkulturen.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Davon mit				
			Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
	Betriebe	LF			Betriebe	LF		männlich	weiblich
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Betriebe		Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St.	27	1 471	6	547	.	.	21
Kaiserslautern, St.	16	716	.	.	.	-	.
Koblenz, St.	46	1 213	14	402	11	3	32
Landau i. d. Pfalz, St.	147	1 428	21	206	17	4	126
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	884	.	.	.	-	.
Mainz, St.	104	3 125	20	1 112	.	.	84
Neustadt a. d. Weinstr., St.	185	2 245	39	773	33	6	146
Pirmasens, St.	26	895	4	212	4	-	22
Speyer, St.	15	329	.	.	.	.	.
Trier, St.	37	924	8	205	.	.	29
Worms, St.	119	3 869	29	1 521	.	.	90
Zweibrücken, St.	30	1 538	3	283	3	-	27
Ahrweiler	402	12 986	75	4 079	70	5	327
Altenkirchen (Ww.)	264	9 117	44	2 351	40	4	220
Alzey-Worms	989	23 038	184	6 874	153	31	805
Bad Dürkheim	665	10 154	108	3 041	89	19	557
Bad Kreuznach	695	21 320	142	7 802	121	21	553
Bernkastel-Wittlich	1 194	20 158	139	5 615	117	22	1 055
Birkenfeld	226	13 356	44	3 414	37	7	182
Cochem-Zell	643	13 473	102	4 116	85	17	541
Donnersbergkreis	353	20 887	63	5 158	57	6	290
Eifelkreis Bitburg-Prüm	897	39 677	192	13 062	165	27	705
Germersheim	265	11 197	46	3 249	42	4	219
Kaiserslautern	224	11 034	40	2 666	37	3	184
Kusel	251	14 801	31	2 732	26	5	220
Mainz-Bingen	1 010	17 111	174	4 716	145	29	836
Mayen-Koblenz	481	23 028	89	6 790	76	13	392
Neuwied	255	11 308	38	1 838	35	3	217
Rhein-Hunsrück-Kreis	556	22 178	95	6 412	82	13	461
Rhein-Lahn-Kreis	372	16 063	74	5 007	64	10	298
Rhein-Pfalz-Kreis	207	8 979	47	3 127	42	5	160
Südliche Weinstraße	1 055	13 297	182	3 820	154	28	873
Südwestpfalz	298	11 388	46	2 643	42	4	252
Trier-Saarburg	918	20 576	131	5 575	107	24	787
Vulkaneifel	424	19 789	85	6 250	73	12	339
Westerwaldkreis	376	17 635	84	6 448	62	22	292
Rheinland-Pfalz	13 798	421 188	2 406	122 378	2 053	353	11 392
kreisfreie Städte	778	18 637	151	5 594	132	19	627
Landkreise	13 020	402 550	2 255	116 785	1 921	334	10 765

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Alter des Hofnachfolgers				Hofnachfolger 15 Jahre und älter					
	unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 und älter	vorhandene oder vorgesehene Berufsbildung			Mitarbeit im Betrieb		
					landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine
	Jahre				Anzahl der Betriebe					
Frankenthal (Pfalz), St.	-	3	.	.	5	.	-	4	.	.
Kaiserslautern, St.	-	.	.	.	-	.	-	-	.	-
Koblenz, St.	.	5	4	.	10	.	.	9	3	.
Landau i. d. Pfalz, St.	.	8	8	.	13	.	.	7	9	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	.	-	-	.	-	-	-	-	.
Mainz, St.	.	11	6	.	16	5	-	6	11	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	10	20	6	28	15	-	16	17	3
Pirmasens, St.	-	.	.	-	.	.	-	.	.	-
Speyer, St.	-	.	.	.	.	.	-	.	.	-
Trier, St.	.	.	4	-	.	.	-	.	-	.
Worms, St.	3	12	11	3	23	6	-	15	8	3
Zweibrücken, St.	.	.	-	.	.	-	-	.	-	-
Ahrweiler	.	33	.	18	37	38	.	40	26	.
Altenkirchen (Ww.)	4	25	9	6	17	25	.	16	19	5
Alzey-Worms	7	80	71	26	131	52	.	74	82	21
Bad Dürkheim	5	54	30	19	84	22	.	37	51	15
Bad Kreuznach	8	67	54	13	90	52	.	66	47	21
Bernkastel-Wittlich	12	60	49	18	94	39	4	51	65	11
Birkenfeld	7	14	13	10	20	18	.	12	16	9
Cochem-Zell	5	39	37	21	60	41	.	37	47	13
Donnersbergkreis	7	26	21	9	34	25	.	21	26	9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	22	98	49	23	103	72	3	83	72	15
Germersheim	4	19	15	8	27	16	.	24	.	.
Kaiserslautern	4	15	15	6	14	23	3	19	13	4
Kusel	-	15	.	.	17	15	.	15	11	5
Mainz-Bingen	13	73	63	25	116	49	3	70	70	21
Mayen-Koblenz	9	36	37	7	42	39	4	26	47	7
Neuwied	4	17	13	4	14	18	.	14	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	37	37	15	31	64	5	38	42	9
Rhein-Lahn-Kreis	7	29	30	8	34	40	5	26	37	4
Rhein-Pfalz-Kreis	.	21	17	.	29	19	-	23	14	.
Südliche Weinstraße	10	73	74	25	127	50	3	84	59	29
Südwestpfalz	3	22	14	7	17	28	.	21	15	7
Trier-Saarburg	8	54	43	26	74	55	5	48	59	16
Vulkaneifel	10	41	22	12	38	40	.	31	31	13
Westerwaldkreis	5	28	34	17	31	53	3	32	39	8
Rheinland-Pfalz	176	1 035	840	355	1 388	938	60	976	978	276
kreisfreie Städte	12	59	57	23	107	45	.	68	56	15
Landkreise	164	976	783	332	1 281	893	.	908	922	261

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe insgesamt	Darunter: Betriebe mit Einkommenskombinationen				
		zusammen	und zwar			
			Verarbeitung und Direktver- marktung landwirt- schaftlicher Erzeugnisse	Fremden- verkehr, Beherbergung, Freizeit- aktivitäten	Pensions- und Reitsport- pferde- haltung	Erzeugung erneuer- barer Energien
Anzahl						
Frankenthal (Pfalz), St.	41	17	3	-	.	12
Kaiserslautern, St.	22	7	.	-	3	3
Koblenz, St.	72	18	5	-	5	4
Landau i. d. Pfalz, St.	210	52	4	18	-	30
Ludwigshafen a. Rh., St.	43	23	8	-	.	15
Mainz, St.	150	47	13	-	5	25
Neustadt a. d. Weinstr., St.	263	54	13	7	4	29
Pirmasens, St.	33	7	.	-	-	.
Speyer, St.	22	5	.	-	3	-
Trier, St.	59	11	.	.	3	.
Worms, St.	183	42	7	3	5	20
Zweibrücken, St.	50	20	.	.	.	12
Ahrweiler	584	111	19	17	22	24
Altenkirchen (Ww.)	418	99	19	8	17	42
Alzey-Worms	1 464	357	43	64	5	209
Bad Dürkheim	999	199	29	51	14	82
Bad Kreuznach	1 038	234	32	35	37	113
Bernkastel-Wittlich	1 678	506	46	324	25	101
Birkenfeld	327	87	16	6	14	35
Cochem-Zell	954	271	17	154	16	94
Donnersbergkreis	530	183	33	6	16	96
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 501	500	43	48	14	309
Germersheim	381	123	37	7	14	66
Kaiserslautern	337	98	20	.	25	40
Kusel	355	109	23	8	19	45
Mainz-Bingen	1 520	300	39	73	25	158
Mayen-Koblenz	706	186	50	11	26	88
Neuwied	387	98	25	4	22	35
Rhein-Hunsrück-Kreis	818	200	37	11	28	99
Rhein-Lahn-Kreis	544	139	32	15	34	44
Rhein-Pfalz-Kreis	307	79	27	.	5	43
Südliche Weinstraße	1 584	398	44	124	11	223
Südwestpfalz	456	128	19	8	27	67
Trier-Saarburg	1 315	272	50	109	26	72
Vulkaneifel	655	151	17	28	14	64
Westerwaldkreis	558	135	33	8	36	45
Rheinland-Pfalz	20 564	5 266	811	1 154	525	2 348
kreisfreie Städte	1 148	303	61	31	33	154
Landkreise	19 416	4 963	750	1 123	492	2 194

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Darunter: Betriebe mit Einkommenskombinationen						
	und zwar						
	Herstellung von handwerk- lichen Erzeugnissen im Betrieb	Be- und Verarbeitung von Holz	Fisch- zucht und Fisch- erzeugung	Arbeiten für andere landwirt- schaftliche Betriebe	Arbeiten außerhalb der Landwirt- schaft	Forst- wirtschaft	sonstige Einkommens- kombinationen
Anzahl							
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	3	-	-	.
Kaiserslautern, St.	-	-	-	.	.	-	.
Koblenz, St.	-	.	-	.	-	.	5
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	-	6	.	.	8
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	.	-	-	.
Mainz, St.	-	.	-	12	5	-	6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	-	8	3	-	4
Pirmasens, St.	-	.	-	.	-	-	.
Speyer, St.	-	-	-	.	-	-	-
Trier, St.	-	.	-
Worms, St.	.	.	-	11	3	-	3
Zweibrücken, St.	-	.	-	5	.	.	3
Ahrweiler	-	7	-	20	15	13	19
Altenkirchen (Ww.)	-	4	-	13	11	15	10
Alzey-Worms	-	3	-	91	19	-	37
Bad Dürkheim	-	5	-	42	16	3	18
Bad Kreuznach	-	5	-	30	20	.	29
Bernkastel-Wittlich	-	8	.	48	23	10	46
Birkenfeld	-	.	.	26	14	5	5
Cochem-Zell	-	.	.	22	15	3	17
Donnersbergkreis	-	.	-	37	27	8	21
Eifelkreis Bitburg-Prüm	-	18	.	104	57	96	43
Germersheim	-	.	-	26	9	.	12
Kaiserslautern	-	8	.	21	6	7	17
Kusel	-	-	.	32	13	.	9
Mainz-Bingen	.	-	-	62	14	-	30
Mayen-Koblenz	-	11	.	42	11	4	15
Neuwied	-	10	-	20	10	9	5
Rhein-Hunsrück-Kreis	.	4	.	39	21	13	15
Rhein-Lahn-Kreis	-	3	-	29	14	7	19
Rhein-Pfalz-Kreis	-	-	-	6	7	.	4
Südliche Weinstraße	.	4	-	48	11	6	45
Südwestpfalz	-	3	-	24	10	4	11
Trier-Saarburg	.	5	.	34	7	9	26
Vulkaneifel	-	3	.	31	21	13	14
Westerwaldkreis	-	3	.	25	23	4	12
Rheinland-Pfalz	.	118	14	925	410	240	515
kreisfreie Städte	.	7	-	53	16	6	36
Landkreise	.	111	14	872	394	234	479

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe mit Einkommenskombinationen				Betriebe ohne Einkommens- kombinationen
	zusammen	davon mit			
		1 Einkommens- kombination	2 Einkommens- kombinationen	3 und mehr Einkommens- kombinationen	
Anzahl					
Frankenthal (Pfalz), St.	17	14	3	-	24
Kaiserslautern, St.	7	.	.	.	15
Koblenz, St.	18	15	.	.	54
Landau i. d. Pfalz, St.	52	38	.	.	158
Ludwigshafen a. Rh., St.	23	18	5	-	20
Mainz, St.	47	33	9	5	103
Neustadt a. d. Weinstr., St.	54	45	5	4	209
Pirmasens, St.	7	.	.	-	26
Speyer, St.	5	5	-	-	17
Trier, St.	11	8	.	.	48
Worms, St.	42	34	5	3	141
Zweibrücken, St.	20	13	4	3	30
Ahrweiler	111	76	27	8	473
Altenkirchen (Ww.)	99	69	23	7	319
Alzey-Worms	357	264	74	19	1 107
Bad Dürkheim	199	155	30	14	800
Bad Kreuznach	234	181	41	12	804
Bernkastel-Wittlich	506	397	94	15	1 172
Birkenfeld	87	63	13	11	240
Cochem-Zell	271	220	35	16	683
Donnersbergkreis	183	129	46	8	347
Eifelkreis Bitburg-Prüm	500	337	113	50	1 001
Germersheim	123	88	21	14	258
Kaiserslautern	98	63	27	8	239
Kusel	109	77	23	9	246
Mainz-Bingen	300	213	74	13	1 220
Mayen-Koblenz	186	132	41	13	520
Neuwied	98	71	.	.	289
Rhein-Hunsrück-Kreis	200	142	48	10	618
Rhein-Lahn-Kreis	139	90	40	9	405
Rhein-Pfalz-Kreis	79	67	.	.	228
Südliche Weinstraße	398	302	81	15	1 186
Südwestpfalz	128	88	35	5	328
Trier-Saarburg	272	216	46	10	1 043
Vulkaneifel	151	106	37	8	504
Westerwaldkreis	135	93	29	13	423
Rheinland-Pfalz	5 266	3 871	1 076	319	15 298
kreisfreie Städte	303	232	50	21	845
Landkreise	4 963	3 639	1 026	298	14 453

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe insgesamt	Darunter: Betriebe mit Hilfen im Rahmen von Förderprogrammen						
		zusammen	und zwar					Beihilfen für die Direkt- finanzierung zur Diversifi- zierung des Betriebes
			Modernisierung der landwirt- schaftlichen Betriebe	Teilnahme an Lebensmittel- qualitäts- programmen	Zahlungen für Agrarumwelt- maßnahmen	darunter		
						im Rahmen des ökologischen Landbaus		
Anzahl								
Frankenthal (Pfalz), St.	41	5	-	-	5	5	-	
Kaiserslautern, St.	22	4	.	-	3	.	.	
Koblenz, St.	72	14	3	-	11	.	-	
Landau i. d. Pfalz, St.	210	22	12	-	13	7	-	
Ludwigshafen a. Rh., St.	43	3	.	-	.	-	-	
Mainz, St.	150	13	5	-	8	3	.	
Neustadt a. d. Weinstr., St.	263	26	10	-	18	6	4	
Pirmasens, St.	33	3	-	-	3	.	-	
Speyer, St.	22	6	-	-	6	-	-	
Trier, St.	59	10	.	-	9	-	-	
Worms, St.	183	40	18	-	26	12	.	
Zweibrücken, St.	50	13	4	-	8	3	.	
Ahrweiler	584	169	25	-	151	7	.	
Altenkirchen (Ww.)	418	98	14	-	88	24	3	
Alzey-Worms	1 464	270	180	4	109	62	6	
Bad Dürkheim	999	111	65	.	49	24	7	
Bad Kreuznach	1 038	290	84	.	237	25	.	
Bernkastel-Wittlich	1 678	517	106	-	467	43	21	
Birkenfeld	327	103	8	-	97	15	-	
Cochem-Zell	954	311	47	.	286	18	12	
Donnersbergkreis	530	137	14	-	126	21	.	
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 501	365	153	-	238	47	7	
Germersheim	381	36	7	-	29	9	.	
Kaiserslautern	337	86	14	-	78	12	-	
Kusel	355	100	13	-	89	19	.	
Mainz-Bingen	1 520	252	140	8	127	52	8	
Mayen-Koblenz	706	168	32	-	148	18	.	
Neuwied	387	82	15	-	67	17	-	
Rhein-Hunsrück-Kreis	818	211	28	-	192	13	.	
Rhein-Lahn-Kreis	544	121	20	-	109	18	-	
Rhein-Pfalz-Kreis	307	30	5	-	26	7	-	
Südliche Weinstraße	1 584	176	87	3	93	52	9	
Südwestpfalz	456	89	18	-	77	12	-	
Trier-Saarburg	1 315	311	77	-	266	28	7	
Vulkaneifel	655	274	42	-	243	18	.	
Westerwaldkreis	558	172	22	-	155	35	.	
Rheinland-Pfalz	20 564	4 638	1 273	.	3 658	637	102	
kreisfreie Städte	1 148	159	57	-	111	41	9	
Landkreise	19 416	4 479	1 216	.	3 547	596	93	

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Möglichkeit zur Bewässerung 2009		Bewässerung 2009		Verbrauchte Wassermenge 2009 1 000 m ³	Von 2007 bis 2009 durchschnittlich bewässerte Fläche je Betrieb ha
	Betriebe	LF ¹	Betriebe	LF ¹		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
Frankenthal (Pfalz), St.	39	2 166	37	1 640	1 956	40
Kaiserslautern, St.	.	.	4	2	1	.
Koblenz, St.	9	56	8	47	51	6
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	39	1 281	36	965	1 326	27
Mainz, St.	22	134	20	107	63	5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27	480	18	176	86	7
Pirmasens, St.	.	.	.	.	.	.
Speyer, St.	7	217	3	58	42	11
Trier, St.	9	33	8	25	15	3
Worms, St.	62	2 108	50	1 039	631	19
Zweibrücken, St.	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	21	258	18	162	125	8
Altenkirchen (Ww.)	.	.	.	.	.	.
Alzey-Worms	74	2 921	55	1 404	998	23
Bad Dürkheim	183	2 361	121	1 281	960	7
Bad Kreuznach	16	19	9	4	4	0
Berncastel-Wittlich	12	126	10	58	8	5
Birkenfeld	.	.	.	.	.	.
Cochem-Zell	8	8	6	1	1	0
Donnersbergkreis	5	73	.	.	.	11
Eifelkreis Bitburg-Prüm	.	.	.	.	.	.
Germersheim	120	4 199	109	2 476	2 850	23
Kaiserslautern	3	2	3	1	0	0
Kusel	.	.	.	.	.	.
Mainz-Bingen	38	274	18	89	46	3
Mayen-Koblenz	16	112	14	36	26	2
Neuwied	8	28	7	13	12	2
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	15	9	5	6	0
Rhein-Lahn-Kreis	12	13	11	9	6	2
Rhein-Pfalz-Kreis	236	13 451	220	9 519	11 898	44
Südliche Weinstraße	65	1 451	54	646	437	11
Südwestpfalz	5	38	.	.	.	.
Trier-Saarburg	8	28	8	27	21	3
Vulkaneifel	3	2	3	2	2	1
Westerwaldkreis	.	.	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1 079	32 032	877	19 867	21 613	20
kreisfreie Städte	223	6 528	189	4 072	4 173	.
Landkreise	856	25 504	688	15 797	17 439	.

1 Ohne Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen und ohne Haus- und Nutzgärten.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Darunter					
		Getreide zur Körner- gewinnung ^{1,2}	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saatgut- erzeugung	Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung ^{1,3}	Ölfrüchte zur Körner- gewinnung ¹	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel) im Freiland
Frankenthal (Pfalz), St.							
Anzahl der Betriebe	37	6	34	12	-	-	32
Bewässerte Fläche in ha	1 640	52	629	101	-	-	847
Kaiserslautern, St.							
Anzahl der Betriebe	3	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	1	-	-	-	-	-	.
Koblenz, St.							
Anzahl der Betriebe	6	-	.	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	46	-	.	-	-	-	.
Landau i. d. Pfalz, St.							
Anzahl der Betriebe	.	-	.	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	.	-	.	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.							
Anzahl der Betriebe	35	.	19	9	-	-	22
Bewässerte Fläche in ha	963	.	239	73	-	-	642
Mainz, St.							
Anzahl der Betriebe	11	.	.	-	-	-	10
Bewässerte Fläche in ha	57	.	.	-	-	-	52
Neustadt a. d. Weinstr., St.							
Anzahl der Betriebe	12	-	4	-	-	-	7
Bewässerte Fläche in ha	146	-	29	-	-	-	72
Pirmasens, St.							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	-
Speyer, St.							
Anzahl der Betriebe	3	-	.	.	-	.	.
Bewässerte Fläche in ha	58	-	.	.	-	.	.
Trier, St.							
Anzahl der Betriebe	7	-	.	-	-	-	4
Bewässerte Fläche in ha	11	-	.	-	-	-	7
Worms, St.							
Anzahl der Betriebe	44	4	28	29	-	-	15
Bewässerte Fläche in ha	1 000	78	368	312	-	-	196
Zweibrücken, St.							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	.
Ahrweiler							
Anzahl der Betriebe	14	-	-	-	-	-	9
Bewässerte Fläche in ha	122	-	-	-	-	-	83
Altenkirchen (Ww.)							
Anzahl der Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	-	-	-	-	-	-	-
Alzey-Worms							
Anzahl der Betriebe	49	15	24	26	-	-	20
Bewässerte Fläche in ha	1 369	138	532	242	-	-	456

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3 Und Mischkulturen.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Darunter					
		Getreide zur Körner- gewinnung ^{1,2}	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saatgut- erzeugung	Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung ^{1,3}	Ölfrüchte zur Körner- gewinnung ¹	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel) im Freiland
Bad Dürkheim							
Anzahl der Betriebe	43	3	27	11	-	-	23
Bewässerte Fläche in ha	934	35	457	71	-	-	360
Bad Kreuznach							
Anzahl der Betriebe	6	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	3	-	-	-	-	-	.
Bernkastel-Wittlich							
Anzahl der Betriebe	4	-	-	-	-	-	4
Bewässerte Fläche in ha	20	-	-	-	-	-	20
Birkenfeld							
Anzahl der Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	-	-	-	-	-	-	-
Cochem-Zell							
Anzahl der Betriebe	3	-	-	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	0	-	-	-	-	-	-
Donnersbergkreis							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	.
Germersheim							
Anzahl der Betriebe	103	.	24	7	.	.	69
Bewässerte Fläche in ha	2 401	.	276	48	.	.	1 677
Kaiserslautern							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	.
Kusel							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen							
Anzahl der Betriebe	11	.	-	.	-	-	4
Bewässerte Fläche in ha	68	.	-	.	-	-	13
Mayen-Koblenz							
Anzahl der Betriebe	8	-	.	-	-	-	3
Bewässerte Fläche in ha	24	-	.	-	-	-	7
Neuwied							
Anzahl der Betriebe	3	-	-	-	-	-	3
Bewässerte Fläche in ha	4	-	-	-	-	-	4
Rhein-Hunsrück-Kreis							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	.
Rhein-Lahn-Kreis							
Anzahl der Betriebe	6	-	-	-	-	-	4
Bewässerte Fläche in ha	6	-	-	-	-	-	6

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3 Und Mischkulturen.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bewässerte Ackerfläche insgesamt 2009	Darunter					
		Getreide zur Körner- gewinnung ^{1,2}	Kartoffeln	Zuckerrüben ohne Saatgut- erzeugung	Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung ^{1,3}	Ölfrüchte zur Körner- gewinnung ¹	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel) im Freiland
Rhein-Pfalz-Kreis							
Anzahl der Betriebe	217	14	147	81	.	-	152
Bewässerte Fläche in ha	9 489	96	2 577	668	.	-	6 078
Südliche Weinstraße							
Anzahl der Betriebe	46	.	23	5	-	-	29
Bewässerte Fläche in ha	612	.	152	42	-	-	349
Südwestpfalz							
Anzahl der Betriebe	.	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	.	-	-	-	-	-	.
Trier-Saarburg							
Anzahl der Betriebe	5	-	.	-	-	-	3
Bewässerte Fläche in ha	8	-	.	-	-	-	4
Vulkaneifel							
Anzahl der Betriebe	3	-	-	-	-	-	.
Bewässerte Fläche in ha	2	-	-	-	-	-	.
Westerwaldkreis							
Anzahl der Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
Bewässerte Fläche in ha	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz							
Anzahl der Betriebe	697	.	340	182	.	.	433
Bewässerte Fläche in ha	19 053	.	5 308	1 590	.	.	11 014
kreisfreie Städte							
Anzahl der Betriebe	163	.	90	51	.	.	97
Bewässerte Fläche in ha	3933	.	1298	487	.	.	1900
Landkreise							
Anzahl der Betriebe	534	.	250	131	.	.	336
Bewässerte Fläche in ha	15122	.	4013	1103	.	.	9116

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3 Und Mischkulturen.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreise	Betriebe mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien						
	Insgesamt	und zwar durch					
		Wind- kraft	Solar- energie ¹	Wasser- kraft	Biomasse		sonstige Anlagen
					Biogas- anlage	andere Biomasse- nutzung	
Anzahl							
Frankenthal (Pfalz), St.	12	-	12	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	3	-	3	-	-	-	-
Koblenz, St.	4	-	3	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	30	-	30	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	15	-	15	-	-	-	-
Mainz, St.	25	-	24	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29	-	29	-	-	-	-
Pirmasens, St.	3	-	3	-	-	-	-
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	.	-	.	-	-	-	-
Worms, St.	20	.	20	-	.	-	-
Zweibrücken, St.	12	-	11	-	.	-	-
Ahrweiler	24	-	23	.	.	-	.
Altenkirchen (Ww.)	42	.	40	-	.	-	-
Alzey-Worms	209	5	194	3	.	3	6
Bad Dürkheim	82	-	77	-	-	4	4
Bad Kreuznach	114	.	113	-	-	.	.
Bernkastel-Wittlich	101	.	96	3	7	-	3
Birkenfeld	35	.	30	-	-	-	4
Cochem-Zell	94	3	86	-	4	.	-
Donnersbergkreis	96	6	90	.	.	-	4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	309	17	270	.	37	4	5
Germersheim	66	-	64	.	4	-	.
Kaiserslautern	40	-	35	.	3	3	-
Kusel	45	.	39	-	3	.	-
Mainz-Bingen	158	.	158	.	-	.	-
Mayen-Koblenz	88	.	84	.	8	-	-
Neuwied	35	-	32	-	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	99	-	99	-	-	3	-
Rhein-Lahn-Kreis	44	-	44	-	-	.	-
Rhein-Pfalz-Kreis	43	-	42	-	.	-	-
Südliche Weinstraße	223	-	220	-	-	.	.
Südwestpfalz	69	-	66	.	.	-	.
Trier-Saarburg	72	.	65	.	6	3	-
Vulkaneifel	64	.	61	-	.	.	.
Westerwaldkreis	45	.	37	3	7	-	-
Rheinland-Pfalz	2 351	47	2 216	20	91	31	37
kreisfreie Städte	154	.	151	-	3	.	.
Landkreise	2 197	.	2 065	20	88	.	.

1 Photovoltaik und Solarthermie.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.